

41 Azubis beginnen beim ZAM

800 Bewerber/ Prinzip ist die Rotation

Minden. Auch in diesem Jahr hat der Verein ZAM (Zukunft Ausbildung im Mühlenkreis) 41 Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, zum 1. September eine Ausbildung zu beginnen. Landrat Wilhelm Krömer begrüßte als erster Vorsitzender des ZAM die Auszubildenden in der Mindener Kampa-Halle und wünschte einen guten Start in das Berufsleben.

Anwesend waren auch der stellvertretende Vorsitzende Dirk Welschar (Welschar Metall- Stahlbau GmbH), Geschäftsführer Hartmut Heinen und seine Stellvertreterin Michaela Kalney sowie Vertreter und Ausbilder der Mitgliedsbetriebe.

Durch gemeinsames Zusammenwirken von mehreren Unternehmen und Kommunen im Mühlenkreis ist im Jahr 2003 der ZAM gegründet worden. Diese Initiative für Ausbildung im Verbund hat in den vergangenen Jahren mehr als 100 Jugendlichen eine Ausbildung ermöglicht.

In diesem Jahr hat der ZAM für 41 Menschen Ausbildungsstellen mobilisieren können, sogar in zwei weiteren Berufszweigen, dem der Kauffrau/ des Kaufmanns für Tourismus und Freizeit und dem der/des Veranstaltungskauffrau/-manns. Insgesamt bildet der ZAM mit seinen 31 Verbundpartnern aus Wirtschaft und Verwaltung nun in 16 Berufsbildern aus, im kaufmännischen, gewerblich-technischen und handwerklichen Bereich sowie in Heilberufen.

Die Resonanz auf diese diesjährigen Ausbildungs-Stellenanzeige war noch größer als in den Vorjahren, insgesamt trafen über 800 Bewerbungen beim ZAM ein. In einem Auswahlverfahren mit Einstellungstests und Vorstellungsgesprächen wurden 41 Bewerber ausgewählt.

Das Grundprinzip der Verbundausbildung beim ZAM ist die Rotation der Auszubildenden durch mehrere Mitgliedsunternehmen bzw. -Kommunen. Dieses System schult die Auszubildenden in unterschiedlichen betrieblichen Strukturen und fördert die Entwicklung ihrer sozialen Kompetenz. Im Ergebnis erhalten die Auszubildenden besonders in der Verbundausbildung Qualifikationen, die Ihnen im späteren Wettbewerb am Arbeitsplatz nützlich sein werden.

Gerade kleinen und mittelständischen Unternehmen fällt es oft schwer, eigenständig Fachkräftenachwuchs auszubilden und auch so für sich die Grundlage einer erfolgreichen unternehmerischen Zukunft zu bilden. Hier kann die Ausbildung im Verbund Abhilfe schaffen. Gerade kleinen Unternehmen ist es nicht immer möglich, sämtliche Ausbildungsinhalte selbst zu vermitteln. Hier schließt dann ergänzend ein Verbundpartner die Lücke und übernimmt den entsprechenden Teil der betrieblichen Ausbildung.

Weitere Informationen im Kreishaus unter Tel. 0571/2312 bzw. -2318